

Station Elektro-werkstatt: Die Schüler informierten sich über das Handwerk.  
Foto: HWK



# Projekt „Zeig was du kannst“

Förderprogramm der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Klosterkammer Hannover wird von der Handwerkskammer umgesetzt.

Andreas Lehr

A.Lehr@hwk-osnabrueck.de

## Kompakt:

„Zeig was du kannst“: Haupt- und Sonderschülerinnen und Schüler werden über drei Jahre intensiv außerschulisch betreut. In dieser Zeit lernen sie verschiedenste Ausbildungsmöglichkeiten kennen, wie jetzt im Handwerk.

Ob Bewerbungstraining, Einblicke in verschiedene Handwerksberufe oder das Eingehen auf persönliche Neigungen und Interessen - das alles verbirgt sich hinter dem Projekt „Zeig was du kannst“, das mit pädagogischer und fachlicher Begleitung Osnabrücker Schülerinnen und Schüler den Einstieg in das Berufsleben erleichtern soll.

„Rund 90% unserer jungen Teilnehmer der Klassen neun und zehn vermitteln wir nach dem Projekt erfolgreich in eine Berufsausbildung“, erklärt Silke Gerstenberger, die als Bereichleiterin Schülerförderung bei der Stiftung der Deutschen Wirtschaft tätig ist. Und so funktioniert das Konzept: die Haupt- und

Sonderschülerinnen und Schüler werden über drei Jahre intensiv außerschulisch betreut. „Wir versuchen jedes halbe Jahr Jugendlichen eine Ausbildungsstätte vorzustellen, um ihnen wichtige Schlüsselqualifikationen wie Teamarbeit, Kommunikation und Selbstpräsentation mit an die Hand zu geben“, so Silke Gerstenberger während des Besuches in der Handwerkskammer. Das Förderprogramm hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und ihre Ausbildungsfähigkeit für die berufliche Praxis zu verbessern.

Thomas Bos, Elektrotechnikermeister des BTZ Osnabrück, präsentierte den Schülern verschiedene Steuerungsmechanismen für Lüftungs- und Beleuchtungsanlagen. Nutzer können unter anderem von unterwegs Fenster öffnen und schließen oder die Heizung an- und ausstellen. Beeindruckt von den technischen Möglichkeiten zeigte sich Hans-Christian Biallas, Präsident der Klosterkammer Hannover, die das Förderprogramm mit 20.000 Euro jährlich

unterstützt. „Das Projekt versucht, Jugendlichen eine berufliche Perspektive aufzuzeigen und sie in eine dauerhafte Beschäftigung zu vermitteln.“ Gestiegene Anforderungen an Auszubildende und das Absinken des Qualifizierungsgrades der Jugendlichen, denen es häufig an wichtigen Schlüsselqualifikationen mangelt, offenbaren das Dilemma des deutschen Ausbildungsmarktes. Immer häufiger bleiben Ausbildungsplätze unbesetzt und Jugendliche glücklos auf der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle. „Hierbei sehen wir auch unsere Aufgabe, Schulabsolventen mit problematischen Bildungshintergründen zu fördern und freuen uns sehr über die entsprechende Unterstützung seitens unserer Kooperationspartner“, erklärt Harald Schlieck, Geschäftsführer der Abteilung Berufsbildung der Handwerkskammer und ergänzt: „Viele unserer Betriebe sind auf die Besetzung ihrer Lehrstellen angewiesen.“

Infos: hwk-osnabrueck.de

## Weiterbildung

### Managementakademie

Gepr. kaufm. Fachwirt/in HWO	13.09.2017
EDV-gestützte Büroorganisation	25.09.2017
Gebäudeenergieberater/in HWK	20.10.2017
Gepr. Betriebswirt/in HWO Teilzeit	02.11.2017
Gepr. Betriebswirt/in HWO Vollzeit	06.11.2017

### Mint Akademie Handwerk

Technik für Nicht-Technikerinnen	31.03.2017
MINT-Netzwerkabend	27.04.2017
Zertifizierte Ausbildungsleiterin inkl. AdA/AEVO	10.08.2017
Technische Betriebsmanagerin	20.10.2017

Infos und Anmeldung zu allen Kursen: Vera Langer, 0541 6929-267, langer@bus-gmbh.de

## BTZ vernetzt sich mit Europa

### Vielfältigkeit in der Ausbildung: Lingener BTZ des Handwerks kooperiert mit Bildungseinrichtungen aus den Niederlande und Österreich.

Das BTZ des Handwerks aus Lingen kooperiert im Projekt „Europäischer Dialog: Vielfältigkeit in der Ausbildung (ET:VINA)“ drei Jahre lang mit Berufsbildungseinrichtungen aus den Niederlande und Österreich. Im Projekt ist Vielfältigkeit nicht nur thematischer Schwerpunkt, auch das Projektteam könnte kaum vielfältiger sein. Das Alfa-college aus dem Nordosten der Niederlande ist mit seinen ca. 1.000 Mitarbeitern und 12.000

Auszubildenden der „Berufsbildungs-Riese“ im Dialog. Der kleinste Partner mit ca. 20 Angestellten und 180 Schülern ist das Landwirtschaftliche Bildungszentrum Gaming aus Niederösterreich. Das BTZ ist mit seinen ca. 120 Mitarbeitern der mittlere Partner und koordiniert die Zusammenarbeit im Projekt und mit der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung. Ziel des Projektes ET:VINA ist es die Wertschätzung kultureller Vielfältigkeit in der Bildungsarbeit der teilnehmenden Organisationen zu verankern. Hierzu werden die Themen „Interkulturelle Kompetenz“ und „Informelles Lernen“ in Weiterbildungen bearbeitet und durch die im Projekt erstellten Leitfäden und Lernbausteine in die Bildungsarbeit der Einrichtungen integriert. Die Partner tauschen

sich außerdem zum Thema „Internationalisierung“ aus und möchten Berufsbildungseinrichtungen aller Größenordnungen durch einen im Projekt entwickelten Leitfaden zu einer internationaleren Ausrichtung ihrer Bildungsarbeit aufzeigen. „Durch diese Kooperation werden unsere Aktivitäten in der Aus- und Weiterbildung zunehmend internationalisiert“, erklärt BTZ-Geschäftsführer Matthias Ricken. Bei der Auftaktveranstaltung in der Handwerkskammer vereinbarten die Partner zudem auf Folgeprojekte hinzuwirken und sich so auch in Zukunft für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einzusetzen. Finanziert wird das Projekt ET:VINA durch das Programm ERASMUS+ der Europäischen Union.

Infos: btz-handwerk.de

## Energiemesse

Zweitägige Veranstaltung auf dem Gelände der Bundesstiftung Umwelt in Osnabrück am 1. und 2. April.

Unter dem Motto „Energie geht uns alle an“ bietet die Energiemesse die Möglichkeit, sich kompetent und umfassend über die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen zum Themenfeld Energie zu informieren. Der Eintritt an beiden Messetagen ist frei. Das Angebot der rund 50 verschiedenen Aussteller ist breit gefächert: Stark nachgefragt sind Antworten und Informationen zu den Themenbereichen Solarenergienutzung, Wärmedämmung, Heizen mit Holz und Pellets, Wärmepumpen, kontrollierte Wohnraumbelüftung und auch zu Förder- und Finanzierungsprogrammen. Einen Schwerpunkt bildet in diesem Jahr das Thema Energiespeicher: Stetig steigende Strompreise verstärken den Trend und Wunsch vieler Besucher, sich mit selbst erzeugtem und gespeichertem Solarstrom zu versorgen und sich somit unabhängiger zu machen. Aussteller wie die Stadtwerke Osnabrück und die Sonnen GmbH bieten hierfür interessante und maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen an.

Ein zweiter Schwerpunkt liegt wie schon im Vorjahr auf dem Themenfeld Elektromobilität. Ein besonderer Anlaufpunkt war im vergangenen Jahr die Präsentation des Elektroautoherstellers Tesla Motors Deutschland mit der Live-Präsentation des Model S. In diesem Jahr kommt Tesla mit einem erweiterten Angebot und dem neuen SUV - Model X auf die Energiemesse. Ergänzt wird das Themenfeld Elektromobilität durch die Präsentation und Vorstellung von E-Fahrrädern, Transporträdern und Konzepten der alternativen Mobilität durch Osnabrücker Unternehmen.

Infos: die-energiemesse.de

## Chefinnenfrühstück

Neues Treffen in Bramsche.

Das nächste Chefinnenfrühstück findet am Dienstag, den 4. April um 10 Uhr in der „Raumausstattung Bettenbrock Bettenstudio GmbH“, Venner Straße 27, in Bramsche statt.

Nach einem gemeinsamen Frühstück führen die Raumausstattermeisterinnen Ina Severit und Ihre Mutter Inge Bettenbrock durch den neu gestalteten Betrieb. Die Kosten für die Veranstaltung betragen 15,- € p. P. Da nur begrenzte Plätze zur Verfügung stehen, wird eine zeitnahe Anmeldung empfohlen. Da diese Veranstaltung viel mit Netzwerken zu tun hat, sollten ausreichend Visitenkarten mitgebracht werden.

Anmeldung: Susanne Melcher, 0541 6929-901, s.melcher@hwk-osnabrueck.de

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 • € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 • € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 • € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

## Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

**humboldt**  
... bringt es auf den Punkt.

Die Besten: 14 Meister und zwei Meisterinnen wurden geehrt.

Foto: HWK



# Prüfungsbeste mit Empfang geehrt

Die besten Meisterinnen und Meister des Prüfungsjahrgangs 2016 wurden von Osnabrücks Oberbürgermeister Griesert im Rathaus empfangen.

Andreas Lehr

A.Lehr@hwk-osnabrueck.de

## Kompakt:

**Bestmeister-Ehrung:** Die Handwerkskammer ehrt jedes Jahr die besten Meisterinnen und Meister, die vor der Kammer ihre Prüfung abgelegt haben mit einem Empfang und einem anschließenden Abendessen im Osnabrücker Rathaus.

Während einer Feierstunde im Friedenssaal des Rathauses von Osnabrück zeichnete die Handwerkskammer die Prüfungsbesten der Meisterkurse 2016 aus. Kammerpräsident Peter Voss, Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt und Osnabrücks Oberbürgermeister Wolfgang Griesert überreichten den 14 männlichen und zwei weiblichen Handwerkern ihre besonderen Meisterbriefe.

„Einsatz, Fleiß und Ausdauer“ haben die Absolventen bewiesen, so Voss, die ihre Entscheidung zu einer Ausbildung im Handwerk nun mit dem Erlangen des Meisterbriefes gekrönt hätten. Die angesprochenen Tugenden würden gebraucht, um den

Herausforderungen der Zukunft ins Auge blicken zu können und Gestaltungsaufgaben wahrzunehmen. „Ob in leitender Funktion oder als selbstständige Unternehmer empfehle ich Ihnen allen, Mitglied in einer Innung zu werden und Wissen und Fähigkeiten in Ausbildung und Prüfung der nächsten Handwerksgeneration einfließen zu lassen“, wünschte sich Voss. Grußworte kamen von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert. Ohne Handwerk sähe die Welt anders aus, erklärte er und nahm Bezug auf den historischen Ort des Treffens. „Meine Amtskette, der Leuchter, das Gestühl hier im Friedenssaal, all das haben frühere Handwerksgenerationen geschaffen.“ Das Handwerk vereine Tradition und Innovation, zeitgemäße Fähigkeiten und zukunftsorientiertes Wissen. „Sie sind die Aushängeschilder Ihrer Handwerke und Zünfte“, gratulierte er. Nach Aushändigung der Meisterbriefe trugen sich die Meisterinnen und Meister in das Goldene Buch der Stadt ein, bevor sie von Präsident Voss zum Essen in den Ratskeller eingeladen wurden.

Als Prüfungsbeste des Meisterjahrgangs 2016 schnitten ab: Dennis Peters, Meppen, Dachdeckermeister; Matthias Epping, Quakenbrück, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister; Hendrik Steinkamp, Dissen, Elektrotechnikermeister; Christian Brodt, Schapen, Feinwerkmechanikermeister; Janina Mittendorf, Hilter, Friseurmeisterin; Lars Niestrat, Hüllhorst, Informationstechnikermeister; Daniel Schwalenberg, Bramsche, Installateur- und Heizungsbauermeister; Niklas Schierbaum, Melle, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister; Wencke Wiekling, Osnabrück, Konditormeisterin; Matthias Michelfelder, Nordhorn, Kraftfahrzeugtechnikermeister; Holger Harmeyer, Bohmte, Landmaschinenmechanikermeister; Kai Manfred Albers, Westoverdingen, Maler- und Lackiermeister; Andreas Kruse, Mettingen, Maurer- und Betonbauermeister; Sören Plohr, Bünde, Metallbauermeister; Georg Haunhorst, Georgsmarienhütte, Tischlermeister; Jakob Bolte, Osnabrück, Zimmerermeister.

## Seifritz-Preis 2017

**Auszeichnung von gemeinsamen Projekten von Handwerk und Wissenschaft.**

Handwerksmeister und Wissenschaftler, die gemeinsam etwas entwickelt haben, können sich bis zum 2. Juni 2017 bewerben. Hauptkriterien, die für eine Bewerbung erfüllt sein müssen: beide Seiten waren substantiell an der Projektentwicklung beteiligt (Transfergedanke ist erkennbar), das Handwerksunternehmen ist in der Handwerksrolle eingetragen und das Projekt ist bereits marktreif oder es sind Chancen erkennbar.

Infos und Bewerbung unter: seifritz-preis.de

## Talente werden finanziell gefördert

**Bewerber erhalten ab diesem Jahr die Chancen auf eine Begabtenförderung in Höhe von 7.200 Euro.**

Die Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung, kurz sbb, hat die Fördertöpfe für Berufseinsteiger erhöht. Ab diesem Jahr erhalten Stipendiaten einen Zuschuss von bis zu 7.200 Euro bei einem Eigenanteil der Kosten von 10 Prozent. Zuvor waren es 6.000 Euro. Das Weiterbildungsstipendium unterstützt junge Menschen nach dem besonders erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung bei der weiteren beruflichen Qualifizierung. Gefördert werden fachliche Lehrgänge, zum Beispiel die Fortbildung zum Techniker, zum Handwerksmeister oder zum Fachwirt, aber auch fachübergreifende Weiterbildungen wie EDV-Seminare oder Intensivsprachkurse.

Infos: hwk-osnabrueck.de

## Dieselfahrverbote realitätsfern

**Kammer protestiert gegen Vorschlag der Osnabrücker Grünen. Betriebe haben keine Alternative.**

Die Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim erteilt der Forderung eines Fahrverbotes für Dieselfahrzeuge in der Innenstadt von Osnabrück eine eindeutige Absage. „Unsere Mitgliedsbetriebe haben zurzeit schlichtweg keine Alternative zu den bestehenden Modellen“, erklärt Sven Ruschhaupt, Hauptgeschäftsführer der Kammer.

Im Rahmen einer internetbasierten Kurzumfrage befragte die Kammer fast 200 Handwerksbetriebe aus Osnabrück und den unmittelbar angrenzenden Gemeinden wie Georgsmarienhütte,

Wallenhorst, Belm und Bissendorf. Befragt wurden Betriebe des Bau- und Ausbauhandwerks ebenso wie Betriebe des Nahrungsmittel- und Gesundheitshandwerks. „Von einem Fahrverbot für Dieselfahrzeuge, die nicht die EURO-6-Abgasnorm erfüllen, wäre das Handwerk der Region Osnabrück massiv betroffen“, erläutert der Kammerchef die Kernaussage und führt die Gründe auf: bei über der Hälfte der befragten Betriebe wären 90% der vorhanden betrieblichen Fahrzeuge von einem Fahrverbot betroffen. Beim Bau- und Ausbauhandwerk ist die Quote der befragten Betriebe sogar noch deutlich höher. Für knapp 80% der befragten Handwerksbetriebe würde ein Fahrverbot für Dieselfahrzeuge bedeuten, dass Baustellen und Kunden in der Innenstadt von

Osnabrück gar nicht oder nur noch stark eingeschränkt erreicht werden könnten. Ruschhaupt: „So würden Kunden aufgrund ihrer Wohnlage deutlich benachteiligt und müssten für die eklatante Mobilitätseinschränkung tausender Handwerksbetriebe der Region Osnabrück zahlen. Die Innenstadt wird durch ein Fahrverbot nicht attraktiver!“

Die Handwerksbetriebe können auch nicht ohne weiteres in neue Fahrzeuge investieren, zudem unterlägen die noch gar nicht so alten Modelle einem erheblichen Wertverlust. „Wir betrachten die derzeitige Diskussion als völlig realitätsfern und halten eine kurzfristige Umsetzung für illusorisch“, so Ruschhaupt.

Infos: hwk-osnabrueck.de

## Neue Tester

**BTZ Osnabrück rüstet Kfz-Werkstatt auf. 24 neue Testsysteme in Betrieb.**

Die Kfz-Werkstätten des Berufsbildungs- und TechnologieZentrum (BTZ) der Handwerkskammer wurden mit 18 mobilen Testsystemen für die Diagnose von Elektrik und Elektronik und 6 Geräten zur Fahrzeugsystemanalyse ausgestattet.

Alle Systeme sind mobil einsetzbar und verfügen über eine drahtlose Datenübertragung auf PC-Systeme. Die Testsysteme wurden mit Mitteln aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Sonderprogramms ÜBS-Digitalisierung finanziert. Ziel dieses Sonderprogramms ist es, die Möglich-



keit zur Verbreitung der mit der Digitalisierung verbundenen Technik für die überbetriebliche Bildungsstätte im Bereich der Ausbildung von Fachkräften schneller und gezielter voranzutreiben. „Die Aus- und Weiterbildung auf höchstem technischen Niveau ist ein Markenzeichen des BTZ Osnabrück“, erklärt BTZ-Geschäftsführer Reimund Beer.

**Modernste Kfz-Diagnostik:** Reimund Beer mit den Kfz-Lehrwerkmeistern Karsten Krümpel und Cristian Richter.

Foto: BTZ

## Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone. [handwerk.com/app](http://handwerk.com/app)

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland - Grafschaft Bentheim

